



Verlieh die Bairische Sprachwurzel: Sepp Obermeier, Vorsitzender des Bundes Bairische Sprache, unterstützt von „Oane wia Koane“ FOTOS: BÄUMEL-SCHACHTNER

Sprachwurzel für Betreuerin von Astro-Alex

AUSZEICHNUNG Raumfahrtingenieurin Berti Brigitte Meisinger spricht auch im Radio bairisch. Dafür erhält sie die Sprachwurzel.

VON MELANIE BÄUMEL-SCHACHTNER

STRAUBING. Die Preisträgerin der Bairischen Sprachwurzel 2018 heißt Berti Brigitte Meisinger. Die Raumfahrtingenieurin und Missionsdirektorin aus München, die den deutschen Astronauten Alexander Gerst betreut, hat den Preis aus den Händen von Sepp Obermeier am Sonntagvormittag im Theater am Hagen bekommen. Der Vorsitzende des Bundes für Bairische Sprache zeichnet damit seit Jahren während des Gäubodenfests Persönlichkeiten aus, die sich öffentlich zum Dialekt bekennen. „Sie hat den Weltraumstaub auf Bairisch zum Glänzen gebracht“, würdigte Sepp Obermeier seine diesjährige Preisträgerin.

Es war am 6. Juni 2018, als für das experimentelle naturwissenschaftliche Projekt „Mission Horizons“ in Kasachstan im Weltraumbahnhof Baikonur eine Sojus-Rakete mit dem deutschen Astronauten Alexander Gerst, seinem rus-

sischen Kollegen Sergej Prokopjew und der Amerikanerin Serena Auñón-Chancellor an Bord in Richtung ISS-Raumstation gezündet worden ist. Federführend betreut wird der Astronaut Gerst bei dieser Mission sieben Monate lang von Berti Brigitte Meisinger.

Die Raumfahrtingenieurin kommentierte in einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk im Kontrollzentrum Oberpfaffenhofen den Raketenstart „in ihrem oberbairischen Basisdialekt“, wie sich Sepp Obermeier bei seiner Würdigung freute. Die Oberbayerin reiht sich damit ein in eine Schar von Preisträgern – von Papst Benedikt über Musiker Haindling bis zu Kabarettistin Martina Schwarzmann.

Die Leichtigkeit des Südens

Auch Laudator Herbert Riepl, Chemieprofessor der TU München in Straubing und Weihenstephan-Triesdorf, freut sich darüber, dass eine so hochrangige Vertreterin der Raumfahrt bairisch spricht. Denn der Dialekt drohe auszusterben, hier machte Riepl auch den Medien den Vorwurf, den Dialekt von der Bildfläche verschwinden zu lassen. Stattdessen gelte es, auch jungen Menschen zu vermitteln, dass bairisch zu reden die Leichtigkeit des Südens verkörpere. „Und dafür braucht es die Sprachwurzel.“ Berti Brigitte Meisinger

sei eine „Oberin im Himmel“, die aber diesseits arbeite, so der Laudator. Sie plane die Experimente auf der ISS-Raumstation, darunter medizinische Untersuchungen, Tests zum Schmelzen von Metall in der Schwerelosigkeit, Sonnenwindforschung und Sternfotografie. Das Wissenschaftsprogramm von Gersts Mission Horizons sieht mehr als 50 europäische Experimente vor, die den Menschen zugutekommen werden.

Die Technik im Dialekt erklärt

Die westlich von München geborene Oberbayerin Berti Meisinger habe die Raumfahrtszene entscheidend mitgeprägt. Dabei besinne sie sich stets auf ihren Dialekt. Besonders preiswürdig sei, dass sie gezeigt habe, dass es möglich sei, die ganze Technik auf Bairisch zu erklären. Die Preisträgerin freute sich sehr über die Würdigung und die Tatsache, einmal vor einem Publikum zu stehen und nicht englisch, sondern bairisch zu sprechen. „Der Preis is a Wahnsinn, total aufregend und a groaße Ehre“, jubelte Brigitte Meisinger.

ENDLICH EINE FRAU



Strahlende Preisträgerin: Die Raumfahrtingenieurin Berti Brigitte Meisinger

Mission Director: Die Oberbayerin betreut Alexander Gerst rund um die Uhr als „Mission Director“ mit über 50 Mitarbeitern vom Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen aus. Sieben Monate lang wisse sie immer, was „Astro-Alex“ gerade mache. Berti Brigitte Meisinger koordiniert die wissenschaftlichen Experimente im Auftrag von 15 beteiligten Nationen in enger Abstimmung mit der NASA.

Preisträger: OB Markus Pannermayr aus Straubing freute sich, dass eine Frau geehrt wurde. „Alexander Gerst macht das, was Sie sagen. Das Modell hat sich seit Tausenden von Jahren bewährt.“